

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : **N° d'inscription** :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /



1.1

ÉVALUATION

CLASSE : Première

VOIE : Générale Technologique Toutes voies (LV)

ENSEIGNEMENT : LV allemand

DURÉE DE L'ÉPREUVE : 1h30

Niveaux visés (LV) : LVA **B1-B2** LVB **A2-B1**

Axe de programme : 1

CALCULATRICE AUTORISÉE : Oui Non

DICTIONNAIRE AUTORISÉ : Oui Non

Ce sujet contient des parties à rendre par le candidat avec sa copie. De ce fait, il ne peut être dupliqué et doit être imprimé pour chaque candidat afin d'assurer ensuite sa bonne numérisation.

Ce sujet intègre des éléments en couleur. S'il est choisi par l'équipe pédagogique, il est nécessaire que chaque élève dispose d'une impression en couleur.

Ce sujet contient des pièces jointes de type audio ou vidéo qu'il faudra télécharger et jouer le jour de l'épreuve.

Nombre total de pages : 5

SUJET LANGUES VIVANTES: ALLEMAND

EVALUATION (3^e trimestre de première)

Compréhension de l'écrit et expression écrite

Niveaux visés LVA: B1-B2 LVB: A2-B1	Durée de l'épreuve 1h30	Barème: 20 points CE: 10 points EE: 10 points
--	-----------------------------------	--

L'ensemble du sujet porte sur l'axe 1 du programme : **Identités et échanges**

Il s'organise en deux parties :

1- **Compréhension de l'écrit**

2- **Expression écrite**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de l'**intégralité** du dossier.

Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en allemand** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

1. Compréhension de l'écrit (10 points)

Titre des documents : Text A: *Der geteilte Himmel*;
Text B: *Geteilte Geschichte(n)*.

a) **Texte A und Text B**: Lesen Sie beide Texte. Geben Sie wieder, was Sie verstanden haben. Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- der historische Kontext der beiden Texte;
- die Geschichte der beiden Figuren.

b) **Text A**: Im Text A steht Zeile 21: „Was jetzt nicht gesagt war, konnten sie nicht mehr sagen“. Erklären Sie diesen Satz.

c) **Text B**: Erklären Sie, warum der Bundespräsident Steinmeier sagt, dass die Deutschen wieder unter „einem ungeteilten Himmel leben“. (Zeilen 12-13)

Text A

Der geteilte Himmel

Berlin, Juli 1961: Ein junges Liebespaar nimmt Abschied. Rita engagiert sich für den Aufbau des Sozialismus und kehrt in die DDR zurück. Manfred ist vom System der DDR enttäuscht und beschließt, im Westen zu bleiben. Einige Wochen später, am 13. August, wird die Stadt durch den Bau der Mauer geteilt.

- 5 Rita und Manfred gingen die Straße hinunter bis an einen großen runden Platz. Der Himmel lenkte ihre Blicke nach oben.
Früher suchten sich Liebespaare vor der Trennung¹ einen Stern², an dem sich abends ihre Blicke treffen konnten. Was sollen wir uns suchen?
- 10 „Den Himmel wenigstens können die Politiker nicht zerteilen“, sagte Manfred spöttisch.
„Doch“, sagte sie leise. „Der Himmel teilt sich zuallererst.“
Der Bahnhof war nahe. Sie gingen durch eine schmale Seitenstraße und hatten ihn vor sich. Manfred blieb stehen. „Dein Koffer!“ Er sah, dass sie nicht mehr zurückgehen würde. „Ich schick ihn dir.“ Alles, was sie brauchte, hatte sie in der Handtasche.
- 15 Sie kamen in den dicksten Abendverkehr. Er musste sie festhalten, um sie nicht jetzt schon zu verlieren. Er umspannte mit der Hand leicht ihren Oberarm und schob sie vor sich her. Keiner sah das Gesicht des anderen, bis sie in der Bahnhofshalle stehenblieben.
Was jetzt nicht beschlossen war, konnten sie nicht mehr beschließen.
- 20 Was jetzt nicht gesagt war, konnten sie nicht mehr sagen. Was sie jetzt nicht voneinander wussten, würden sie nicht mehr erfahren.
Ihnen blieb nur dieser schwerelose, blasse, nicht mehr von der Hoffnung und noch nicht von Verzweiflung gefärbte Augenblick.

Nach: Christa WOLF, *Der geteilte Himmel*, 1963

¹ die Trennung: la séparation

² der Stern: l'étoile

Text B

Geteilte Geschichte(n)

„Den Himmel wenigstens können sie nicht zerteilen“, sagte Manfred spöttisch.
„Doch“, sagte sie leise. „Der Himmel teilt sich zuallererst.“

5 Meine Damen und Herren, sie werden diesen Satz kennen. Rita Seidel sagt ihn zu ihrem Geliebten in Christa Wolfs Erzählung „Der geteilte Himmel“. Diese Geschichte spielt kurz vor und nach dem Mauerbau. Christa Wolf erzählt darin eine deutsch-deutsche Geschichte von einem Liebespaar in einem geteilten Land.

10 Heute feiern wir dreißig Jahre Mauerfall. Wir erinnern uns an diesen Herbst 1989, in dem geschah, was schon unvorstellbar geworden war. In dem in Deutschland plötzlich nichts mehr war wie zuvor. Und nicht nur in Deutschland. Der Himmel wuchs wieder zusammen. Ein Jahr später war das geteilte Deutschland Geschichte.

„Geteilte Geschichte(n)“, so heißt diese Rede, die ich heute gemeinsam mit Ihnen beginnen möchte. Ich möchte Ihnen die Frage stellen, ob wir tatsächlich wieder unter einem ungeteilten Himmel leben.

15 „Geteilte Geschichte(n)“, der Titel dieser Rede, ist bewusst doppeldeutig gewählt. Teilen, das kann ja bedeuten, dass etwas getrennt, zerteilt wird. Es kann aber auch bedeuten, dass man etwas miteinander teilt. Lassen Sie uns Geschichte und Geschichten miteinander teilen!

Wir erzählen heute Geschichten. Aber natürlich sprechen wir dabei nicht nur über Geschichte. Wir sprechen über unsere Gegenwart³.

20 Gewaltherrschaft⁴ ist nicht verschwunden. Mauern, Zäune, Stacheldraht sind noch immer Teil unserer Welt. Der Kampf für Freiheit und Demokratie ist ganz offensichtlich nicht erledigt.

Nach: Rede vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, Schloss Bellevue,
13.08.2019

³ die Gegenwart: le présent

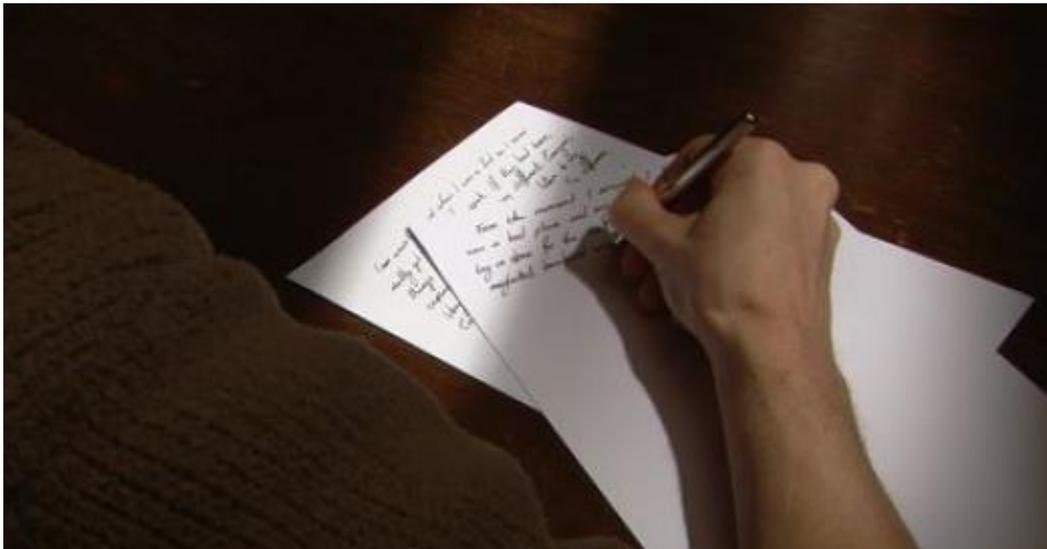
⁴ die Gewaltherrschaft: le régime totalitaire

Expression écrite (10 points)

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

Thema A

Kurz nach der Trennung der beiden Protagonisten wurde die Mauer gebaut. Manfred schreibt Rita einen Brief aus dem Westen. Verfassen Sie diesen Brief.



ODER

Thema B

Erklären Sie, warum es heute noch immer wichtig ist, für Freiheit und Demokratie zu kämpfen. Begründen Sie Ihre Antwort.

